

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. C. Knüsli, Zürich

Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

—••••• Ost und West. —•••••

(Ein Wunder.)

Fern im Osten dumpfes Rauschen,
Wie vom Sturm in Waldesnacht,
Dringt herüber und es lauschen
Alle Menschen schreckerwacht.
Zinster rings, kein Stern am Himmel,
Jammern nur und Rosses Stampfen,
Auf den Feldern Schlachtgetümmel
Und der blut'gen Nebel Dampfen.

Und im Westen, Strahlen sprühend,
Neues Leben, neues Licht,
Daß, bei sanftem Hauch erblühend,
Ihren Kelch die Blume bricht.
Klar und heiter! Frühlingslieder
Weckt der Sonne blendend Leuchten,
Milder Thau senkt sich hernieder,
Sanft die Fluren zu befeuchten.

Doch im Osten wächst der Schrecken,
Um den grauenvollen Fluch
Der Entmenschtigkeit zu bedecken,
Breitet sich das Leichentuch.

Tod und Elend schauernd weihen
Das Lebend'ge dem Verderben,
Und des Volkes dichte Reihen
Folgen der Parole: Sterben!

Und im Westen weicht die Wolke
Finst'ren Unmuths allgemach,
Ueber einem freien Volke
Lacht der Hoffnung Freudentag.
Neues Glück in neuem Schaffen,
Neues Wollen, neues Streben,
Geisterkampf mit Geisteswaffen
Unter der Parole: Leben!

Dort im Osten Nacht und Grauen,
Der Verwesung Moderduft,
Hier im Westen unter'm blauen
Himmel milde Frühlingsluft.
Dort im Ost der Schande Zeichen,
Hier im West der Freiheit Wonne,
Denn im Osten muß sie weichen
Und im Westen steigt die Sonne!